Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 30=50 (1884)

Heft: 32

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

pflegung von 6000 Mann, b. i. eine ganze Brisgabe, unterzubringen." —

Die übrigen Nahrungs: und Genußmittel, über welche berichtet wird, sind für den Millitär von untergeordnetem Interesse; wir verweisen auf den Originalbericht, welcher in Zürich bei Orell Füßlin. Komp. erschienen ist.

Unsland.

Deutschland. (Die herbftübungen ber Groß: herzoglich heffischen (25.) Division.) Folgendes ift ber vorläufige Entwurf einer Zeiteintheilung für bie blesjährigen herbftübungen ber Großherzoglichen (25.) Division.

Das 1. Großherzogliche Infanterieregiment Rr. 115 halt seine Regimentsübungen vom 27. August bis 1. September bei Darmsstadt ab. Ebendaselbst und zur selben Zeit übt auch das 2. Großherzogliche Infanterieregiment Rr. 116, welches zu diesem Zwede am 26. August mit der Eisendahn von Gießen in Darmsstadt eintrifft. Das 3. Großherzogliche Infanterieregiment Rr. 117 ererzirt vom 28. August bis 2. September bei Mainz, das 4. Großherzogliche Infanterieregiment Rr. 118 vom 29. August bis 3. September bei GauxAlgesheim. Das 1. Großherzogliche Dragonerregiment Rr. 23 und das 2. Großherzogliche Dragonerregiment Rr. 24 haben ihr Regimentsererzieren vom 20. August bis 2. September bei Darmstadt abzuhalten.

Die Brigabeübungen finden in ber Weise statt, daß die 49. Infanteriebrigade vom 3. bis 8. September bei Darmstadt, die 50. Infanteriebrigade vom 5. bis 10. September bei Gaus Algesheim, die 25. Kavalleriebrigade vom 4. bis 8. September bei Darmstadt üben.

Für die Detachementsübungen gelten folgende Bestimmungen. Die dem Kommando bes Generalmajors Freiheren v. Loquenghien unterstellte, aus den Infanterteregimentern Nr. 115 und 116, dem Oragonerregiment Nr. 23 und der II. Abiheilung des Großberzoglichen Feldartillerieregiments Nr. 25 tombinirte 49. Brigade übt vom 12. dis 16. September dei Besthosen; während dieser Zeit werden drei Bivouals mit den Borposten bezogen. Die von dem Generalmajor v. Werder befehligte 50. tombinirte Brigade kesteht aus den Infanterieregimentern Nr. 117 und 118, aus dem Oragonerregiment Nr. 24, der I. Abiheilung des Feldartillerieregiments Nr. 25, der 1. Kompagnie des hessischen Pionsnierbataillons Nr. 11 und einem Traindetachement. Die Uedungen sinden ebenfalls vom 12. dis 16. September und ebenfalls mit drei Bivouals der Borposten bei Oberschilbersheim statt.

Die Divisionsmanöver sind vom 18. bis 24. September bei Fionheim angeordnet, mit einem Bivouat ber gangen Division und drei Bivouats von je einem Drittel der Division. Am legsten Manövertag sindet ein Manöver gegen einen markerten Feind statt.

Am 24. September tehren bie Infanterietruppen per Gifenbahn in ihre Garnisonen zurud, die Pionniertompagnie per Fußmarsch; die Kavallerie, die Artillerie und der Train treffen am 27. per Fußmarsch in Darmftadt ein, die Dragoner in Babenhausen am 28., die Dragoner in Busbach am 30. September.

Desterreich. (Eine tyrolisch evorarlbergische Schuben: und Webrzeitung) erscheint seit 1. Mai in Innobrud im Berlag ber Wagner'schen Universitätsbuchtruckeret. Berantwortlicher Redatteur ift herr E. heim. Abonnementspreis per Semester 1 st. 25 fr. Wöchentlich eine Rummer. In dem Brogramm wird gesagt: "Das Blatt hat ausschließlich bie Aufgabe, der Förberung und Belebung des Schüpens und Wehrswesens zu dienen und in Schüpenkreisen und der schüpenkreunds lichen Bevölkerung von Tyrol und Borarlberg das Interesse an demselben wach zu erhalten und zu beleben. Es wird bager auch ftrenge den Charafter eines Fachblattes wahren. Mittheilungen über die Ereignisse im politischen und sozialen Leben der Bölker und Staaten wird das Blatt nicht bringen, da solche Nachrichten durch die bereits bestehenden politischen Zeitungen, die in teiner

Beise beeintrachtigt werben sollen, eine hintangliche Berbreitung finden. Alles aber, was in das Gebiet der Landesvertheibigung und bes Schüpenwesens einschlägt, wird fiets bestmöglich berudssichtigt und nach jeder Richtung hin einer sachlichen Besprechung zur Belehrung und Auftlarung seiner Leser unterzogen werden. Un Stoff wird es uns nicht sehlen, da der vorgezeichnete Birssungekreis ein ausgebehnter und die Mitwirtung bedeutender Kräfte in ausreichendem Maße gesichert ift. Wir bitten nur zur glüdlichen Durchführung des Unternehmens um die rege Theilsnahme und Unterstügung der Schießsandsvorsiehungen, besonders auch um rechtzeitige Einsendung der Labschreiben und Listen der Bestgewinner, damit wir durch Beröffentlichung berselben auch in ihrem besonderen Interesse arbeiten können."

— (Eine neue Monatsichtit "Das rothe Kreug") wird vom 1. September an in Wien unter ber redaktionellen Leitung bes Regierungsrathes Dr. v. Weilen erscheinen. Dieselbe stellt sich zur Aufgabe, nicht nur tie Interessen bieses Berbandes, sondern auch allgemeine militärische, hygieinische, soziale und literarische Interessen zu vertreten und erscheint 12 große Ottavseisten start. Der jährliche Abonnementsbeitrag beträgt für die minsbestens 2 fl. Jahresbeitrag leistenden Mitglieder der Gesellschaft bes Rothen Kreuzes 60 fr., für Nichtmitglieder 2 fl. in Wien und 2 fl. 20 fr. in der Proving. (Deft.sung. Wehr-Sig.)

Defterreich. (Waffenübungen im Jahr 1884.) Wie bas "Armeeblatt" berichtet, finden im heurigen Jahre Korpsmanover in der Gegend der unteren March in der zweiten Boche bes Monats September ftatt. An benfelben nehmen folgende Truppen Theil:

5. Rorpe. 14. Infanteries Truppenbivifion. 27. Infanteries brigate (3.4R. Dr. 71, 102, 4. Bat. bes 3.4R. Dr. 72). 28. Infanteriebrigabe (3.9R. Rr. 48, 76). 1. Batt. Div. bce R.s.M.R. Rr. 3. - 33. Infanterie. Truppenbivifion. 65. Infanteriebrigabe (3.4. Rr. 12, 26). 66. Infanteriebrigabe (J.-R. Nr. 19, F.-J.-B. Nr. 11). 2. Batt. Div. bes F.-A.-R. Rr. 3. Die Divifionefavallerie wird nachträglich bestimmt. -Ravalleries Truppendivifion. 5. Ravalleriebrigabe (D.: D. Dr. 9. U.R. Nr. 6). 16. Ravalleriebrigate (D.R. Nr. 2, S.R. Rr. 11). Felbjagerbataillone Rr. 5 und 25. Reitende Battes rien 12 und 13 bee F.-A.: R. Rr. 3, 8. Batt .- Div., 10. und 11. Batterie bes F.M. Rr. 3 und 4. Batt. Div. bes F. M. R. Dr. 10. 1 Rompagnie bes Genteregiments Dr. 1, 2 Bionnier. tompagnien mit 4 Rriegebrudenequipagen und 1 Borbutbruden. train; jufammen 30 Bataillone, 3 Rompagnien, 24 Gefabronen, 16 Batterien.

10. Rorpe. 4. Infanterie-Truppendivifion. 7. Infanteriebrigate (3.3R. Nr. 99, 1. Bat. bee 3.3R. Nr. 93). 8. 3ne fanteriebrigade (3.3. Rr. 8, 81). 2 Gefabronen bes Dr.3. Dr. 12. 1. Batt. Div. bes &. A. R. Dr. 2. - 5. Infanterie: Truppenbivifion. 9. Infanteriebrigabe (3.. R. Rr. 54, 57). 10. Infanteriebrigate (3.-R. Nr. 1, 100, 1 Bat. bes 3.-R. Nr. 93). 2 Gefabronen bes D.R. Rr. 12. 2. Batt. Div. bes F.A.R. Dr. 2. - Rombinirte Infanterie-Truppenbivifion. 40. Infantertebrigabe (3.R. Rr. 31, 33). Romb. Landw. Infanterlebris gabe (8 Lanbw .= Bat.). 2 Getabronen bes D .= R. Rr. 12. 3. Batt. Div. des F. A. Rr. 7. - Ravallerie-Truppendivifion. 1. Ravalleriebrigate (S.R. Nr. 8, U.R. Nr. 2). Romb. Ravalleriebrigade (Dr.=R. Rr. 8, U.R. Rr. 13). Felbjagerbatail. lone Dr. 16 und 17. Reitende Batterien 12 und 13 bes F.M. Rr. 11. 3. und 4. Batt. Div. tes F. A. R. Nr. 2, 1 Rompagnie bes Genieregiments Rr. 1, 1 Borbutbrudentrain: aufammen 43 Bataillone, 1 Rompagnie, 30 Gefadronen und 18 Batterien.

Beim 7. Korps findet vom 1. bis einschließlich 4. September zwischen Temesvar und Lippa ein Marschmanover ftatt. Die 7. und 15. Kavalleriebrigade werben zur Bornahme von Uebungen in ber Brigade und Kavalleries Truppenbivifion auf ungefahr acht Tage bei Arab konzentrirt.

Beim 9. Korps schließen bie herbstübungen mit einem mehrtägigen Marschmanover ab, an welchem fammtliche Truppen bes Korps theilnehmen werben.

Bom 2. Korpe werden bie 2. und 25. Infanterie-Truppens

bivision (ausschließlich ber 40. Infanteriebrigabe) und bas Feld, Artillerieregiment Rr. 11 (ausschließlich seiner reitenden Batterien) zur Bornahme von Truppendivisions und Korpsmanövern bei Brud a. b. Leitha konzentrirt. Der Abmarsch von Wien ersolgt am 16., der Rüdmarsch am 31. August. Diesen Uebungen wird bas Dragonerregiment Nr. 14 beigezogen.

Bei allen anderen Korps finden nur Uebungen in der Truppendivision statt. Die 12. Infanterte-Truppendivision (Krafau) wird mehrere taktische Uebungen im Festungstriege vornehmen.

Sammtliche Ravalleriebrigaben merben nach Thunlichfeit gur Bornahme von Uebungen in ber Brigabe konzentrirt.

(Armees und Darines 3tg.)

Defterreich. (Die Bufbefchlage: Ronturreng) wurde vom 30. April bie influfive 3. Mai abgehalten. Bur Kon: furreng erichienen 14 beutiche Militarichmiebe, und zwar 4 Sachs fen, 9 Bayern und 1 Babenfer, 49 f. f. Rurichmiede, 10 Civilichmiebe aus Deutschlant. Bon ben 62 aus Defterreichellngarn angemelbeten Bivilichmieben wurben 20, weil fie ben geftellten Bedingungen nicht entiprachen, gurudgewiefen; es betheiligten fich baher in Summa 125 Bewerber um bie 15 gur Beitheilung gelangenben Bramien. Sonntag Bormittage 11 Uhr wurde bie Bramirung ber Sieger vorgenommen. Der Dbmann bes Romites, Professor Dr. Lechner, hielt eine turge Unsprache und Fürft Trauttmansborff vertheilte die Breife, welche bas Preisgericht wie folgt guerfannt hatte: 1. Breis, 50 Dutaten in Golo, Josef Arfensched, Rurfdmieb ber t. f. Artilleriefavettenfchule in Bien; 2. Breis, 35 Dufaten, Anton Reftler, Suffdmiedmeifter in Bien; 3. Breis, 25 Dufaten, Gorg Schiefl, Rurschmied im t. t. Staatehengstenbepot zu Dezohegnes ; 4 Breis, 10 Dufaten, Dath. Rolbl, Behulfe im t. t. Sofmarftall. Dit ben Dufatenpreifen mar auch noch je eine filberne Debaille verbunben. Breife ju 40, 30, 20 15 und 10 Gilbergulben, nebft großen Broncemedaillen erhielten : Julius Menbe, Schmiebmeifter ju Dippolbismalbe in Sachfen ; Josef Runefc, Rurschmieb im t. t. Manenregiment Rr. 2; Rubolf Sambed, Rurichmiet im t. 1. Staatshengftenbepot Stabl; Michael Dienft, Rurschmied im t. t. Dragonerregiment Dr. 2, und Gottlieb Bauer, Schmiedgehülfe bei herrn Anton Deschauer in Bien. Silberne Medaillen empfingen : Friedrich Bener, Buf: fcmieb bes herzogl. Marftalles ju Braunfcmeig; Frang Roß= topf, Rurschmied im t. t. Husarenregiment Rr. 8; Frang Steinhaufer, Rurichmied im f. t. Sufarenregiment Dr. 8; Josef Berr, Bufichmiedmeifter in Unter-Dobling; Frang Rlag, Dber-Fahnen. fdmied im tonigt. bayerifden 5. Chevaurlegereregiment, und Johann Rropit, Rurfdmied im t. t. Sufarenregiment Dr. 3. Hugerbem wurden noch 9 große und 10 fleine broncene Debaillen guers fannt ; jeber Pramirte erhielt auch ein Loos gur Pferbelotteric.

Frankreich. (Stand ber Repeticgewehrfrage.) In einer ber legten Sigungen ber zur Brufung biefer Frage einges setten Kommission fant eine Besprechung aller ausgeführten Berssuche mit Schnelladern, Repetirgewehren und ben Gewehren bes kleineren Kalibers statt; auch wurde über die mit Repetirwaffen in ben Schießschulen bei bem 102. Linienregiment und bem 2. Jägerbataillon erzielten Bersuchsergebnissen Bereicht erstattet. Alle Bersuche bezweckten die Klarstellung, daß für gut ausgebilbete Leute bas Grasgewehr M/1874 eine in ben meisten Fällen aus reichende Feuergeschwindigkeit gewähre, die nicht wesentlich von jener übertroffen werde, welche bie gegenwärtigen Repetirgewehre aemabre.

In Folge ber letten Situng hat nun ber Vorsitende ber Kommission, General Dumont, bas Gesuch an bas Kriegsminissterium gerichtet, ihn seiner Stellung zu entheben, nachdem die Kommission die Versuchsarbeiten beendet habe, mit denen sie vor einem Jahr betraut worden war. Der Minister hat bestimmt, daß fortan eine Untersommission eingesetzt werde, um unter dem Vorsit des Brigadegenerals Tramond die Aussührung der Maßregeln zu überwachen, welche gestatten konnten, der Infanteries bewassinung nach und nach alle wünschenswerthen Verbesserungen zu geben. Es wurde der Artillerieoberst Gras, der Oberstlieutenant Bonnet, Kommandeur der Normalschießschule, der Oberstlieutenant Lebel, Kommandeur der Regionalschießschule des Lagers von Chalons und der Estadronches Tristan, Thes des Dienstes

ber tragbaren Feuerwaffen im Bentralbepot ber Artillerie, zu Mitgliedern biefer Untersommission ernannt, welcher außerbem als Schriftsuhrer angehören die Hauptleute Heimburger vom 91. Linten-Insanterieregiment, beigegeben ber 1. Direktion, und Dessaleur, Berichterstatter ber Bersuchs-Artilleriekommission von Berzsalles.

Italien. (Ausbildungsmobus ber italienischen Kavallerie im Lager.) In Betreff ber von Seite ber Kavallerie in ben Sommermonaten zu beziehenben Lager hat ber Kriegsminifter Nachstehenbes angeorbnet:

a. Erfte Periode in ber Dauer von 30 Tagen. Evolutionen in ber Estabron in wechselnbem Terrain, und zwar sowohl in geschlossener Ordnung, als auch zerstreut. Attaquen, Sammeln, Rehmen von hindernissen durch ben einzelnen Reiter und bann im Berein mit anderen,

Ferner Rachrichtene, Borpoftenbienft, Marichordnung und besichleunigte Mariche in ber Gefabron.

- b. Zweite Beriode von 15 Tagen. Ausbildung im Salbregiment (Divifion). Reglementarifche Ererzitten und folche im Terrain. Gesechisübungen in Salbregimentern mit Gegenseitigkeit.
- c. Dritte Beriode von 15 Tagen. Ausbildung im Regiment. Reglementarifche Exergitien und folche im Terrain. Exergitien im Aufffaren tes Terrains, im Borpoftenbienst und forcirte Mariche.
- d. Bierte Beriobe von 15 Tagen Dauer. Ausbildung in ber Brigabe. Reglementarifches Grergiren in ber Brigabe, Gefechts ubungen in Regimentern mit Gegenscitigkeit, forcirte Mariche, Gefchisübungen in ber Brigabe gegen markirten Gegner.

Auf Borichlag bes General-Ravallerteinspettors wurde für im Lager befindliche Pferbe in Berücksichtigung ber größeren Ansstrengungen berselben die Hartfutterration auf vier Kilogramm erhöbt. (Italia milit.)

Stalien. (Bewaffnung ber Marine mit Repetir. gewehren nach bem Syftem Bertolbo.) Diefelbe ift nun befinitiv beschloffen. Die Baffe ift befanntlich eine entspres denbe Modifitation bee Betterligewehres, welches die italienifche Urmee führt, indem bemfelben ein abftellbares Repetirmert und ein birett in ben Borberichaft gebohrtes Magazinrohr fur neun Patronen hinzugefügt ift. Nachbem bie Berfenbung ber fertige geftellten Bertolbogewehre an Die Artilleriedireftionen ber brei Marinebepartements im Monat Januar beenbet war, hat ber Minifter perfugt, bag fowohl ben armirten Schiffen, ale auch ben (nicht eingeschifften) Matrofenbivifionen (corpo reali equipaggi), ben lotalen Detachemente und ber Dafdiniften.Schulabtheilung, fobalb fich biefelben jum Umtaufch einfinden, Baffen neuen Mobelle gegen bie alten verabfolgt werben follen. Bei ben auf auslandifden Stationen befindlichen Schiffen foll bies fobalb als möglich nach ihrer Rudtehr gefchehen.

Rufland. (Reue Bifirvorrichtung.) Die Bifireins richtung bes 4,2 Liniengewehres ber Infanterie (kleinkalibrige Ges wehr C/1870, Berban Rr. 2) reicht nur bis auf 1500 Schritte; biefelbe ift ein tombinirtes Stalaschiebers und Areppenvifir. Durch kaiferliche Berordnung vom 18. Februar (1. Marz) ist nua eine von dem Artikleries Sauvitomite geprüfte anderweitige Itelvors richtung angenommen worden, die es gestattet, einen gezielten Schuß bis auf 2250 Schritte, mit den Zwischenbistanzen von je 50 Schritt (beginnend mit 1550 Schritt), abzugeben.

Schweben. (Rriegsbubget pro 1884.) Die "Revne ber militar-wiffenschaftlichen Atabemie" zu Stodholm brachte ein Erposé über bas Rriegsbubget pro 1884.

hernach beträgt: 1884 1883
Das Orbinarium . 17,246,000 Kronen 1 17,205,000 Kronen
Das Ertraorbinarium 1,174,000 " 1,224,000 "

Bufammen 18,420,000 Kronen 18,429,000 Kronen Bon bem Ertraorbinarium find 750,000 Kronen für Besichaffung von Artilleriematerial ausgeworfen.

Fur die Befestigung von Karlsborg wurden 1884 200,000 Kronen bewilligt, also boppelt so viel als im Borjahre. Rach bem 1876 ausgearbeiteten Projette waren die Gesammtfosten für

¹⁾ Die Rrone gilt 1 Fr. 39 Cte.

Karleborg mit 2,483,000 Kronen veranschlagt; mit Ende 1883 waren bievon 581,350 Rronen verausgabt.

Im Ertraordinarium figuritt auch jahrlich ein Boften fur bes sondere Missionen von Offigieren im Auslande und fur Offigiere, welche in fremden Armeen bienen. Dieser Bosten wurde von 9000 auf 12,000 Kronen erhöht und zwar speziell fur Studien auf bem Gebiete ber Abministration (Intendanz).

(Revue militaire de l'étranger.)

Berichiedenes.

— (Das Feldtelegraphenwesen bes deutschen heeres während bes Krieges 1870/71.) Ursprünglich tamen 5 preußische Feldtelegraphen: und 3 Erappentelegraphensetionen, dann 2 bayerische Felds und 1 Erappensettion, endlich 1 württemsbergische Feldsetion in Berwendung. Nachdem sich diese als uns zureichene erwiesen hatten, wurden später (Ottober 1870) noch 2 Felds und 2 Etappensettionen aufgestellt. Um die Zentralsbirettion zu entlasten, wurden 3 Kriegs-Telegraphendirektionen treitt.

Die mahrend bes Krieges von ben Felo- und Etappensektionen hergestellten Linien hatten eine Gesammtlange von 10,830 km. mit 407 Stationen; außerdem betrieb bie Bentealbirektion 12,500 km. bestehender Leitung mit 118 Stationer.

(Revue militaire de l'étranger.)

— (Tuch ober Drillich?) ift der Titel eines Artifels des "Militar:Wochenblattes". In demfelben wird gefagt: "Angesichte bes Sommers mit feinen in Staub und hite auszuführenden Marfchen und Uebungen icheint es nicht unangemeffen, ein Thema zu berühren, welches bahin zielt, eine Erleichterung der nothwendigen Muben und Anstrengungen zu schaffen.

Die Unteroffiziere und Mannschaften unserer Armee sind für die warmen Sommermonate mit Drillichanzugen ausgerüstet. Diese Drillichanzuge haben breisachen Zwed: erstens soll ber leichtere Stoff bem Mann bei Marschen und Uebungen die hitze bes Tages weniger fühlbar machen, ihm also eine Erleichterung gewähren; zweitens soll ber leichtere Stoff bem Mann die Ausssührung körperlicher Uebungen erleichtern, und brittens wird durch bas Tragen des weniger kostbaren Stoffes an Stelle der werths vollen Tuchsachen eine nicht unbedeutende Ersparniß in ökonomisscher hinsicht erzielt.

Das Tragen ber Drillichsechen gewährt noch eine Reihe anberer Borzüge, auf die es indeß hier nicht ankommt, die genannten brei Zwede find fo klar in die Augen fallend, daß fie wohl hauptfächlich zur Ginführung bieser praktischen Bekleibung geführt haben; fie find unzweifelhaft.

Warum nun tragen bie Offiziere im Dienst nicht gleichfalls biese praktische Bekleibung? — Diese Frage ift sicherlich schon oft aufgeworsen worben, und ber Berfasser bieses Artikels bringt mit ihr nichts Neues; er möchte ben Gebanken nur wieder einmal neu anregen und zu allgemeinerer Besprechung bringen.

Sicherlich find bie Offigiere — es ift hier nur von ben Subalternoffigieren ber Infanterie bie Rebe — in ber Lage, mit
Dant an ben unzweifelhaften Bortheilen ber leichteren Betleibung
theilzunehmen, und so mancher wird auf heißen Marschen, bei anstrengenben Uebungen in ber hipe bes Sommers schon ben
Bunsch, seinen engen heißen Tuchrod gegen einen luftigen Driflichrod zu vertauschen, gehegt haben. — Der breifache Zweck ber
Drillichanzuge ber Mannschaften wurde sich genau so praktisch fur
bie Offiziere geltend machen.

Kur die Offiziere ift Erleichterung ber Sommerhige und ber Ausführung torperlicher Uebungen gerade fo munichenswerth, wie die ötonomische Ersparniß an ihren tostbaren Tuchsachen, und die Algemeinheit wurde die Einführung der Drillichtleidung für ben Offizier gewiß mit Zufriedenheit begrüßen. — Daß diese Kleidung sich auch für ben Offizier bewährt, zeigt ihre Ginführung in der Zentral-Turnanstalt zu Berlin. Die daselbst eingeführte Drillichuniform ist in jeder Beise zwedmäßig und durchaus nicht unschon. Lesteres Bedenken gegen eine allgemeine Einführung hörte der Berfaser nämlich mehrsach aussprechen und namentlich, daß, wenn der Anzug au und für sich auch nicht unschön sei, er

bies im Staube sofort werben wurbe. Darauf glaube ich bes merten zu können, baß ein staubiger Drillichanzug immer noch beffer aussehen wirt, wie ein staubiger Tuchanzug und namentlich, baß bas "Aussehen" hier ganz und gar Nebensache ift.

Als Paradeuniform wurde ber Drillichanzug nie fungiren tonnen, bas ift aber auch nicht fein Zweck, einem solchen bient ber Drillichanzug ber Mannichaften ebensowenig. Außerhalb bes Tienstes zum Staat ware er auch nicht zu tragen, so wenig wie z. B. bie an einigen Orten fur ben Dienst gestatteten hohen Stiefel ber Ofsiziere es sind, und wurde sich außer Dienst wahrsichteilich ebenso unpassend ausnehmen wie jene, aber die große Erleichterung fur ben Sommerbienst konnte eine kleine Eitelkeit schon überwinden.

Man möchte vielleicht benken, daß der Offizier, der, da er weber Gewehr noch meist den Tornister trägt, gegen ben schwer bepackten Mann schon erleichtert genug ist; es ist dies ja in vieler Beziehung nicht zu leugnen. Dem kann aber schwerwiegend gegenüber gestellt werden, daß der Offizier, der von Kindheit an durchaus nicht an schwere körperliche Arbeit gewöhnt ist wie der gemeine Mann, diese Erleichterung nicht als solche empfindet. In der That ist die Erleichterung im Berhältniß zur bisherigen Gewohnheit sihr unbedeutend und wird durch die vom Offizier verlangte körperliche viel größere Beweglichkeit auf ein Minimum reduzitt.

Die Einführung bes Drillichanguges fur ben Infanterleoffigier im Dienft mare wohl zu munichen und nach fehr vielen Seiten hin freudig zu begrußen.2) Der Berfasser ift überzeugt, bag viele ber Kameraben ebenso benten wie er, aber auch, baß sich energischer Biberspruch erheben murbe.

Run, bas Leben verlore viel von feinem Reige, wenn ce nie Meinungeverschiebenheiten gabe.

Begen bie Einführung ber Kartoffel wurde einst auch fehr energisch protestirt!

Berichtigung

gu "Die Nahrungs. und Genugmittel an ber schweizerischen Lanbesausstellung in Burich 1883".

Die Ermahnung ber Burflifchen Produtte in ber letten Nums mer ift babin ju berichtigen, bag bie Stelle (Seite 248):

"Das amerikanische Brobutt — — bis: Wenn in fast "allen Zweigen ber Inbuftrie"
bie wortliche Wiebergabe aus ber Erlauterung ift, bie Burfi bem herrn Berichterstatter als Juror zusommen ließ. — Diemit ift bas Unverftanbliche im letten Absah bes Litates gehoben.

Bibliographie.

Eingegangene Werte.

- 67. Keller, A. B. S., Das Meisterschaftes Spitem zur prattisschen und naturgemäßen Erlernung der russischen Umgangssund Geschäftesprache. Nach Dr. Nich. S. Rosenthals neuer Methode zum Selbstunterricht. In 20 Lektionen & 1 Fr. 35 Cts. Lieferung 2—7. 80. Leipzig, C. A. Roch's Berlag.
- 68. Kriegsgeschichtliche Einzelschriften. Serausgegeben vom Großen Generalstade Abtheilung für Kriegsgeschichte. Deft 4 enth.: Detmes, Die Thätigkeit der Belagerungsartillerie vor Paris im Kriege 1870/71. Mit 1 Plan von Baris mit Umgebung. 8°. 157 S. Berlin, E. S. Mittler u. Sohn.
- 69. Die Thatigfett ber Ravallerfedivisionen im Kriege. Nebst einem Anhang: Unseitung jum Bau von Felbbruden und zur Wieberherstellung zerftörter Brüden burch Mannschaften von Ravallerieregimentern. Mit 4 Stizzen und 2 Tafeln. 8°. 203 S. Berlin, E. S. Mittler u. Sohn. Preis Fr. 6.
- 70. Soffbauer, Applitatorische Studie über Berwendung der Urtillerie in größeren Truppenverbanden. Bortrag. Mit 1 Tafel. 80. 44 S. Berlin, E. S. Mittler u. Sohn. Breis Kr. 1. 60.
- 71. Einige Worte über Dienst und Ausbildung ber Kavallerie. 8°. 78 S. Hannover, Gelwing'sche Berlagsbucht. Breis Fr. 2. 72. v. Belud hartung, Dr. Jul., Peritles als Felbherr. 8°.
- 72. v. Belud hartung, Dr. Jul., Beritles als Felbherr. 8°. 143 S. Stuttgart, B. Kohlhammer. Preis Fr. 2. 70.

¹⁾ In ber öfterreichischen Armee waren vor 20 Jahren folde Drillichanzuge gebrauchlich. D. R.